

INFOBRIEF Ausgabe 1/2015

Herzlich Willkommen!

Mit unserem Infobrief möchten wir Sie über unsere Arbeit informieren und auf dem Laufenden halten.

Wir verwahren die schriftlichen Hinterlassenschaften des ehemaligen Fürstentums, späteren Herzogtums und Freistaates Sachsen-Altenburg von den Anfängen bis 1920 sowie des Landkreises Altenburg bis 1952. Seit 1990 sind wir für die Aktenüberlieferung der im Landkreis Altenburger Land angesiedelten nachgeordneten Landes- und Bundesbehörden zuständig.

Dieser Infobrief soll regelmäßig über aktuelles in unserem [Haus](#) berichten, interessante Benutzungen vorstellen und die Arbeiten an unseren Beständen erläutern. Schließlich wollen wir die Vielfalt unserer Bestände anhand eines vorgestellten Archivals verdeutlichen und archivische Fachbegriffe erklären.



Aktuelles

„Tausende persönliche Zeilen werden für die Zukunft bewahrt“ – [berichtete](#) die Osterländer Volkszeitung anlässlich der Übergabe wertvoller Künstlerbriefe an unser Haus.

Der Kunsthistoriker Dr. Dieter Gleisberg, ehemaliger Direktor des Leipziger Museums für Bildende Künste und des hiesigen Lindenau-Museums, übergab dem Staatsarchiv etwa 900 Briefe von mehr als 250 Kulturschaffenden, mit denen er teilweise seit Jahrzehnten korrespondierte. Darunter finden sich Namen wie Conrad Felixmüller, Fritz Cremer, Wolfgang Mattheuer oder Werner Tübke sowie zahlreiche weitere Maler, Grafiker und Kunsthistoriker.

Aus der Benutzung

Wieder einmal erweist sich das Thüringische Staatsarchiv Altenburg als [Hort der Wissenschaft](#). In den ersten beiden Monaten des Jahres waren neben vielen Benutzungen durch Heimatforscher auch 35 Prozent unserer Benutzungen im Lesesaal wissenschaftlicher Natur.

Nicht nur etablierte Forscher, auch auffallend viele junge Wissenschaftler nutzten die reichhaltigen Quellen des Staatsarchivs für ihre Dissertationen oder Masterarbeiten. Dabei thematisieren diese Nachwuchsforscher etwa die Sachsen-Altenburgische Beteiligung am Westfälischen Friedenskongress, das Schulwesen in Altenburg vor der Reformation, die Haltung des landsässigen Adels zur frühen Reformation unter Friedrich dem Weisen oder auch die Reichstagswahlen im Herzogtum Sachsen-Altenburg 1890-1912.

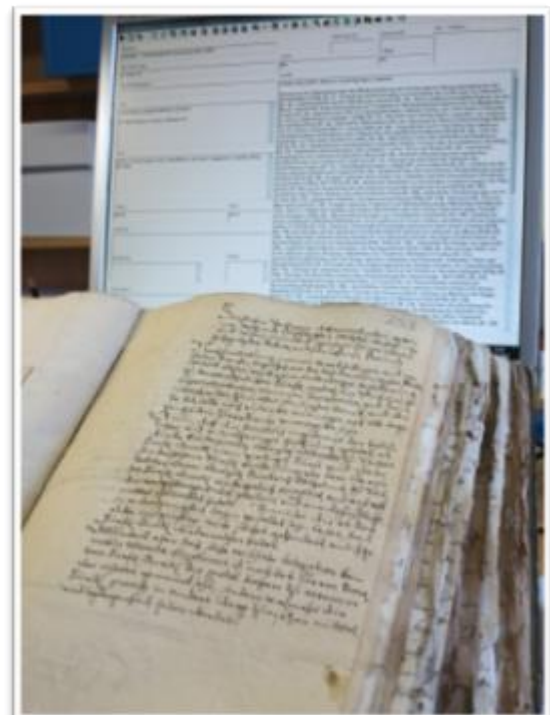


Eine junge französische Forscherin beschäftigt sich für ihre Masterarbeit mit Veit Ludwig von Seckendorff, dem bekannten Staatstheoretiker, Historiker und leitenden Beamten unter Ernst dem Frommen. Dabei nutzt sie unseren Bestand [Familienarchiv von Seckendorff](#). Dieser enthält Archivalien über die Verwaltung der Güter und das Familienarchiv der Grafen und Freiherren von Seckendorff.

Arbeit an den Beständen

Retrokonversion der [Schönbergischen Sammlung](#) geht voran

Der Staatsmann Hans Dietrich von Schönberg (1632-1682) besaß ein großes geschichtliches Interesse. Er erforschte nicht nur die eigene Familiengeschichte, sondern legte eine große Sammlung von Akten, Briefen und Urkundenabschriften zur Reichs-, Landes-, Orts- und Adelsgeschichte an. Diese umfasst 135 Bände, die durchschnittlich etwa 450 Blatt umfassen. Darin befinden sich viele wertvolle Quellen – insbesondere zur thüringischen und insgesamt mitteldeutschen Landesgeschichte.



Bislang waren diese Bände durch ein in alter deutscher Schrift geschriebenes Findbuch nur mühsam zu gebrauchen. Doch Schritt für Schritt wird dieses Findbuch retrokonvertiert. Darunter versteht man die

Umwandlung von analogen Findmitteln wie Findbüchern, Karteien oder Katalogen in digitale und damit weiter bearbeitbare und recherchierbare Formate.

Konkret heißt das, die Inhaltsangaben aus dem alten Findbuch werden in unsere Archivdatenbank übertragen, mit Blattangaben versehen und können so bequem am Computer in unserem Lesesaal recherchiert werden. Das führt dazu, dass der einmalige Bestand schon jetzt deutlich häufiger benutzt wird. Zur Auswertung der Bände muss man die alte deutsche Schreibschrift allerdings lesen können.

Die verbliebenen 30 Bände sollen bis Jahresende gänzlich übertragen sein. Anschließend soll ein Online-Findbuch entstehen, das dann im [Archivportal](#) einsehbar ist. Hier kann dann auch vom heimischen Schreibtisch in den Inhaltsangaben zum Bestand recherchiert werden.

Archivalienkunde

Folge 1: Plakat, Nr. 33

Das Jahr 2015 wird in Altenburg als Barbarossa-Jahr mit einer Reihe von Veranstaltungen begangen – etwa einem Fest rund um die Roten Spitzen und der Premiere der Rockerette „Barbarossa ausgeKYFFt“ am 10. Mai oder einem wissenschaftlichem Kolloquium zu den Roten Spitzen im September.

Anlass ist u. a. der 850. Jahrestag des Erstbesuchs Barbarossas in Altenburg – am 26. Februar 1165 stellte er hier eine Urkunde aus.

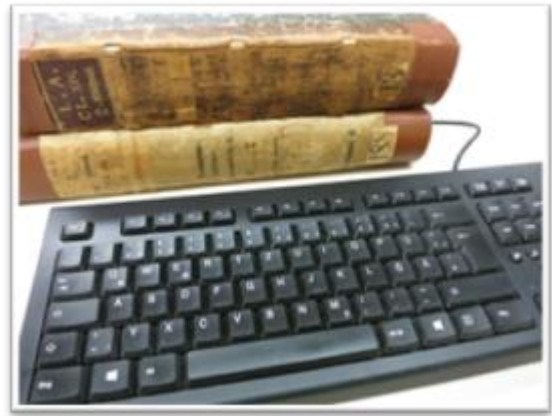
Wir erinnern an den Stauferkaiser Friedrich I. mit einem Archivale aus unserer [Plakatsammlung](#), die über 1.000 Plakate umfasst und ständig anwächst. Das prächtige Plakat malte Otto Pech (Pix) für die Barbarossa-Festspiele von 1935 in Altenburg.



Archivterminologie

Folge 1: Erschließen

Aufbereitung und Nutzbarmachung der im Archivgut enthaltenen Informationen durch Ordnen und Verzeichnen nach archivwissenschaftlichen Grundsätzen. Ergebnis des Erschließens ist ein durch die erarbeiteten Findmittel nutzbarer und auswertbarer Bestand.



Das Erschließen beinhaltet die Klassifizierung des Archivguts, also die Einordnung der Verzeichnungseinheiten in die Tektonik, sowie die Beschreibung des vorliegenden Archivguts. Es gehört zu den Kernaufgaben des Archivars und ist die Basis für eine systematische Auswertung der Archivalien.

Veranstaltungshinweis

25. März 2015, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

Archivierung von genealogischen Daten

Frau Martina Wermes, Leipzig (bekannt aus der MDR-Sendung [Spur der Ahnen](#))

gemeinsame Veranstaltung der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg e.V. ([GAGO](#)) und des Arbeitskreises Altenburger Land der Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutsche Familienforschung e. V. ([AMF](#))

Impressum

THÜRINGISCHES STAATSARCHIV ALTENBURG

Dienstadresse: Schloss 7 | 04600 Altenburg Postadresse: PF 1331 | 04583 Altenburg
Tel. 03447/315488 | Fax. 03447/8900397 | Anmeldung zur Benutzung: 03447/8900399

Öffnungszeiten: dienstags - donnerstags 8.00 - 15.45 Uhr | jede 2. Woche donnerstags bis 18.45 Uhr

E-Mail: altenburg@staatsarchive.thueringen.de
Homepage: <http://www.thueringen.de/staatsarchive/altenburg>
Archivportal: www.archive-in-thueringen.de

Archivleiterin: Doris Schilling
Inhaltlich Verantwortlicher: Dr. Jörg Müller

Sie möchten diesen Infobrief nicht mehr erhalten? Dann senden Sie eine E-Mail an:
altenburg@staatsarchive.thueringen.de